

Videobeschreibung: Feinmechanisches Museum Fellenbergmühle

Zu sehen ist das gelbe Gebäude der Fellenbergmühle von außen, es wird die Beschriftung „Fellenberg-Mühle“ angezeigt. Neben der Mühle ist ein weißes Haus. Entspannte Gitarrenmusik ist zu hören.

Szene in der Mühle: Im Hintergrund sind Gerätschaften und im Vordergrund der Erzähler. Währenddessen wird von der Seite an die Fellenbergmühle zunächst heran, dann wieder heraus gezoomt. Wieder in der Mühle, im Hintergrund Gerätschaften und im Vordergrund der Erzähler. Der Erzähler erklärt folgendes: „Die Mühle als solches hier ist über 250 Jahre alt, aber in den 20-ern Jahren des vorigen Jahrhunderts hat namens Hartfuß die Mühle gebaut ...“ und hat eine Feinwerkmaschinen Werkstatt in die Mühle eingebaut.“

Die Mühle wird aus seitlicher Vogelperspektive gezeigt. Der Erzähler erläutert: „Das Mühlenrad hat er dann, also er hat zuerst noch mit dem Mühlenrad gearbeitet mit einem Wolfsmühlenrad.“

Im Hintergrund sind Gerätschaften und im Vordergrund der Erzähler zu sehen.

Er sagt folgendes: „Er hat dann drei Jahre später eine Turbine einbauen lassen und hat dann das so auf die Feinmechanische Werkstatt installiert.“ Man hört kurz die Bewegungen der laufenden Bänder, es klingt dumpf, mechanisch. Es wird gezeigt, wie die ganzen Bänder mit den Rädern zusammen am Laufen sind. Im Hintergrund sind Gerätschaften und im Vordergrund der Erzähler zu sehen, nur diesmal etwas näher. Der Erzähler erklärt: Der Herr Hartfuß war eigentlich ein Gottbegnadeter Handwerker. Er hat eine Menge Patente erfunden, also er hat sich Sachen erdacht, hat diese aufs Patent angemeldet und hat dann seine eigenen Patente gebaut.“

Der Erzähler wird aus der Nähe beim Bedienen einer Maschine gezeigt. Man hört kurz die mechanischen Geräusche der Maschinen.

Im Anschluss ist zu sehen, wie Material gefräst wird. Der Erzähler erläutert folgendes: „Später dann brach der Krieg Ende der 50er Jahre aus, dann hat der – auch ein ganz guter, also ein Spitzenmeister würde ich sagen des Handwerks – einer namens Gottfrois, Stefan Gottfrois die Mühle von ihm übernommen und hat dann die einzelnen Maschinchen, die er gebaut, die er erfunden hat, hat er, Gottfrois, der Herr Gottfrois, noch verbessert, hat sie auf den neuesten Stand gebracht und auch verfeinert und hat sie dann in Serie gebaut und auch verkauft.“ Währenddessen sind die Gerätschaften im Hintergrund und im Vordergrund der Erzähler zu sehen. Im Anschluss währen dabei Bilder von Hartfuß und Gottfrois gezeigt. Der Erzähler zeigt ein kleines Maschinchen.

Er erklärt folgendes: „Maschinen, nur um zu nennen, was es war. Auch von einem einzelnen – es war eine Trauringgraviermaschine namens Cardan – die, die wir verfolgt hatten.“ ...

Im Hintergrund sind Gerätschaften und im Vordergrund wieder etwas näher der Erzähler zu sehen. Er zeigt nun ein anderes Maschinchen. Der Erzähler fährt fort wie folgt: „Also wir haben Nachweise dafür, die bis nach Indien gehen. Dann eine kleine Stanze, eine Ringerweiterungsmaschine, eine Ringgraviermaschine, eine Ringverengungsmaschine, alle diese Dinge hat der Hartfuß erfunden. Hat es aufs Patent angemeldet und der Spitzenmeister Gottfrois hat sie dann verfeinert, in Serie gebaut und weiterverkauft.“

Es wird der Innenraum von der Werkstatt gezeigt und mit der Kamera wird noch weiter in den Raum hinein gegangen. Erneut sind im Hintergrund Gerätschaften und im Vordergrund der Erzähler zu sehen. Der Erzähler zeigt auf etwas. Im Hintergrund hinter dem Erzähler ist ein Mühlenrad, das sich schnell dreht. Zudem sind auf dem Rad Bänder, die darauf mitlaufen. Der Erzähler erläutert folgendes: „Die Turbine, wie Sie hier sehen können auf den Bildern, ist ausgebaut worden. Im Sommer und im Frühling 2018 wurde dann die neue Turbine eingebaut. 2018 im Dezember und im Januar 2019.“

Es wird noch einmal genau gezeigt, wie das Band auf den Rädern läuft, dabei schwenkt die Kamera einmal von oben nach unten. An der Rückseite der Fellenbergmühle läuft ein Bach entlang. Der Erzähler erklärt folgendes: „Und diese Turbine ist aus Bronze, wie Sie auf dem Bild hier wunderschön sehen können.“ Der Erzähler ist im Vordergrund. Im Hintergrund ist das Mühlrad, das sich schnell dreht. Auf diesem Rad sind Bänder, die sich mitdrehen. Der Erzähler weist noch auf ein Bild hin, auf dem Turbine abgebildet ist.

Hinter der Fellenbergmühle filmt die Kamera genau über den Bach. In einigen Metern Entfernung sieht man eine Brücke. Der Erzähler sagt: „Diese Turbine, glaube ich, hält uns alle aus. Ich glaube, die hält noch 100 Jahre oder 200 Jahre.“